



Erleben Sie die Faszination Indien – mit einer Indienreise 2013/2014



Der GFM-Kalender 2013 ist da



Neues aus Tripura

Indienreise 2013/2014

Termin

26.12.13 bis voraussichtlich 11.01.14

Geplante Reiseroute

Das goldene Dreieck um die indische Hauptstadt Delhi mit Jaipur, bekannt als Pink City, Agra mit dem weltberühmten Taj Mahal u.a.

Anschließend: Weiterreise nach Nordost-Indien, um unsere Freunde von GFM Indien zu besuchen. Auf der Rückreise: Stadtbesichtigung Kolkata.

Persönliche Voraussetzungen

18 Jahre und älter; Reisepass (bei Einreise noch mind. 6 Monate gültig); Impfungen (wie vom Hausarzt und/oder Tropeninstitut in Tübingen empfohlen).

Kosten

2.440,- Euro (bei mind. 8 Teilnehmern). Diese Kosten umfassen die Flugreise ab Frankfurt oder München nach Delhi

sowie den Rückflug voraussichtlich ab Kolkata; enthalten sind die Inlandsflüge sowie die Rundfahrt „Goldenes Dreieck“ mit deutschsprachigem Reiseführer und die Stadtbesichtigung in Kolkata (jeweils Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück; Einzelzimmer gegen Aufpreis möglich) und den Aufenthalt in Nordost-Indien (Vollverpflegung, Einzelzimmer-Unterbringung kann nicht garantiert werden). Nicht enthalten sind: Visagebühren (derzeit 50,- Euro), Versicherungen, Flughafentransfers in Deutschland (Rail&Fly-Ticket der DB gegen geringen Aufpreis möglich), Trinkgelder, Fotografierlaubnis an den touristischen Orten, oben nicht genannte Mahlzeiten und Ausgaben persönlicher Natur.

Bei dieser Reise handelt es sich insgesamt um eine Privatreise, auch wenn der erste Teil der Reise zusammen mit einer Reiseagentur veranstaltet wird.

Weitere Informationen

erhalten Sie von unserem GFM-Mitbegründer und langjährigen 2. Vorsitzenden, Pfarrer Uwe Schaal, der aktuell in Indonesien in einer deutschsprachigen Gemeinde tätig ist.

Ansprechpartner für die Reise

Pfr. Uwe Schaal. Jl. Lapangan Hijau 10, 12310 Jakarta, Indonesien

E-Mail u.schaal@gfm-ev.de oder u.schaal@t-online.de.

Rückmelde-/ Anmeldeschluss

31. Januar 2013

Der GFM-Kalender – ideales Geschenk

Ende November ist der Kalender 2013 bei den GFM-Mitgliedern erhältlich. Bei vielen GFM-Freunden hat er schon seinen Stammplatz. Richtpreis (Spendenbasis) Euro 7,-.



Impressum und Kontakt

GFM e.V., Pfarrer Norbert Braun
Pfarrstr. 13, 71723 Großbottwar
Tel. 07148 1384, info@gfm-ev.de

Spendenkonto

Volksbank Ludwigsburg
BLZ 604 901 50, Konto 304 048 003

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich grüße Sie ganz herzlich und freue mich, dass Sie unseren Rundbrief zur Hand nehmen. Wie immer wollen wir Ihnen darin einen kleinen Einblick in unsere Arbeit geben und mit Ihnen teilen, was uns beschäftigt.

Dankbar sind wir für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Tripura, die einen ganz wertvollen Dienst tun. Mit viel Engagement und Liebe betreuen und unterrichten sie z. B. „unsere“ Kinder und helfen mit ihren Gaben dort, wo Gott sie hingestellt hat. Diese Investitionen in Menschen sind für uns am Wichtigsten. Wenn wir unsere Freunde dabei unterstützen können, dann tun wir das gern. So konnten wir z. B. Dank der eingegangenen Spenden das be-

nötigte Transportmittel für den Leiter des Kinderheimes anschaffen.

Auch das lange ersehnte Röntgengerät ist im Sommer nun endlich eingetroffen. Kaum vorstellbar, aber es hat allein für den Transport durch die verschiedenen indischen Bundesstaaten und so manchen Behördenschlingel neun Monate gebraucht. Um es optimal nutzen zu können, überlegen wir gerade, ob wir für die Zukunft neben der Ärztin einen entsprechenden Techniker ausbilden lassen, der gleichzeitig auch Arbeiten im Labor übernehmen könnte.

Auch die Ausbildung zu Berufen wie Schneider, Maurer oder Schreiner ist ein Thema, das uns beschäftigt. Hier wollen wir selber aktiv werden und ein entsprechendes Projekt soll demnächst starten.



GFM-Mitarbeiter stellen sich vor: Lalkhumi und Lalrema berichten von ihrer Arbeit an der Saikar English School

Lungawi hat Dank einer GFM-Patenschaft ihren Weg gefunden

Fortsetzung von Seite 1

Nicht an einem Ort, sondern dezentral in den verschiedenen Dörfern, damit vorhandene Gebäude genutzt werden können, die Kosten für alle möglichst gering bleiben und Auszubildende aus ganz verschiedenen Gegenden daran teilnehmen können.

Wir sind gespannt, wie sich dieser neue Bereich unserer Arbeit entwickeln wird. Auch hier wird manches viel Zeit brauchen. Doch das Schöne ist, Zeit bekommen wir jeden Tag ganz umsonst geschenkt. Gott behüte Sie.

Ihr Norbert Braun
1. Vorsitzender von GFM e.V.

Die Schule in Saikar

Die Saikar English School liegt in einem entlegenen Waldgebiet. An der Schule arbeiten drei Lehrer, zwei Männer und eine Frau. Die Schule mit ihren 45 Schülern im Alter von 3 - 9 Jahren wird in einer Kooperation von der Gemeinde Saikar und GFM getragen. Nach der dritten Klasse wechseln die Schüler auf die Schulen nach Darchawi und Katal-sora. Die Lehrer sind stolz, dass sich ihre ehemaligen Schüler mit guten Ergebnissen in den weiterführenden Schulen bewähren können.

Lalkhumi Darlong, 31 Jahre, berichtet:

Ich besuchte von meiner Kindheit an die Schule in Darchawi und wohnte im dortigen Internat. Meine Eltern unterstützten mich in dieser Zeit trotz ihres geringen Einkommens. Meine Eltern sind Tagelöhner, mein Vater geht dazu noch auf die Jagd. So konnte ich die Schule mit der 10. Klasse abschließen. Ich war sehr glücklich, als GFM mich

gefragt hat, ob ich Kinder in Saikar unterrichten möchte, weil ich das auch bei mir zu Hause immer schon gerne getan habe. Ich bin verheiratet mit Lalbela Darlong. Mein Mann besucht zur Zeit eine Bibelschule in Manipur, um sich theologisch ausbilden zu lassen. Oftmals ist es schwer für mich, mich ohne meinen Mann gut um meine Familie zu kümmern. Ich hoffe, dass er die Bibelschule erfolgreich abschließt und dann wieder bei uns sein kann. Bitte betet für meinen Mann, meine Kinder und für mich in dieser Situation.

Ich liebe meine Arbeit als Lehrerin und engagiere mich sehr, damit die Kinder einmal gut gebildete junge Männer und Frauen werden. Ich danke Gott für seine Führung und Leitung in den Beruf der Lehrerin. Danke auch für alle Unterstützung von GFM.

Lalrema Darlong, 32 Jahre, berichtet:

Ich ging in Darchawi zur Schule und habe dort im Wohnheim gewohnt. Mei-

ne Eltern unterstützten mich trotz ihres geringen Einkommens. Mein Vater ist Zimmermann, meine Mutter Tagelöhnerin. Sie hat mich angehalten, beständig zu lernen und so konnte ich die 10. Klasse abschließen. Danach ging ich auf die Bibelschule und schloss mit einem Diplom in Theologie ab. Nachdem ich von der Bibelschule zurückkam, hatte ich zunächst keine Arbeit. Dann kam GFM und gab mir den Platz an der Schule. Ich liebe es, die Kinder zu unterrichten und ihnen auch den Weg zu Jesus zu zeigen.

Bitte betet für mich, dass ich eine nette Frau finde, die mich in meiner Arbeit als Lehrer unterstützt. Bitte betet auch für die Belange der Schule, wie z. B. das Schulgebäude, das aus Bambus gebaut wurde und nun in die Jahre gekommen ist. Früher oder später benötigen wir ein besseres Gebäude.

Vielen Dank an alle Mitarbeiter von GFM Indien und Deutschland. Gott segne Euch alle.

Mein Name ist Lallungawi Darlong, kurz Lungawi. Meine Familie ist sehr arm und lebt in Boitang nahe der Grenze zu Bangladesch. Meine Eltern verdienen das tägliche Brot als Tagelöhner im Wald. Mein Bruder wollte trotz unserer ärmlichen Verhältnisse zur Schule gehen und meine Eltern versuchten ihm dies trotz ihrer wenigen finanziellen Möglichkeiten zu ermöglichen.

Für mich als Mädchen blieb der Besuch der Schule ein Traum. Ich hatte ebenfalls großes Interesse daran, zu lernen und eine gute Ausbildung zu erhalten. Aber es gab für mich keine Alternative, als mit meinen Eltern in den Wald zu gehen und ihnen zu helfen.

In diese Situation hinein kamen Mitarbeiter von GFM Indien, die mich in das Patenkindprogramm aufgenommen haben. Auch durch die Unterstützung im Gebet konnte ich die 12. Schulklasse mit einem sehr guten Ergebnis abschließen. Zunächst wollte ich ein Stu-

dium beginnen, wurde dann jedoch von der Regierung in Tripura für eine Ausbildung als Krankenschwester ausgewählt. Ich habe einen guten Beruf erhalten, den ich sehr liebe.

Ich fühle mich sehr gut, da ich nun meine Eltern mit meinem Gehalt unterstützen kann. Dafür danke ich GFM Indien und Deutschland sowie meiner ehemaligen Patin ganz herzlich. Wenn ich nicht von GFM unterstützt worden wäre, hätte ich nie die Position erhalten, die ich nun habe. Dafür lobe ich Gott und danke ihm.

In der Ausbildung bin ich mit 46 jungen angehenden Krankenschwestern zusammen. Wir werden jeden Tag von Professoren unterrichtet. Ich lerne viel, um diese neuen Aufgaben zu meistern. Die Ausbildung dauert zwei Jahre. Dabei werde ich im Krankenhaus eingesetzt. Ich möchte später Menschen helfen, die bedürftig sind. So wie mir geholfen wurde. Nochmals vielen Dank.